

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 5

Artikel: Schlacht um Mosul: Fällt die Weststadt?
Autor: Forster, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731486>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlacht um Mosul: Fällt die Weststadt?

Am 23. Januar 2017 fiel auf dem linken Tigrisufer Ost-Mosul den kurdischen Peschmerga und der irakischen Armee in die Hand. Am 19. Februar setzte die Koalition mit starker amerikanischer Unterstützung zum Angriff auf West-Mosul an. Ihr Ziel ist es, die ursprünglich rund 5000 ISIS-Kämpfer aus der zweitgrössten Stadt von Irak zu vertreiben. Vor der Schlacht zählte Mosul 2,9 Millionen vorwiegend sunnitische Einwohner. Selten tobt ein Kampf um eine derart weitläufige Stadt. Es ist KIUG, Kampf im überbauten Gelände, im grossen Massstab.

Resumée eines Vortrags von Chefredaktor Peter Forster vor der Clausewitz-Gesellschaft in Bern

Schon am 23. Februar 2017 nahm die amerikanische Artillerie den Flugplatz in West-Mosul unter Beschuss – und wie:

- Aus 15 km feuerten südlich von Mosul M-109A6 Paladin und M777-Haubitzen herkömmliche Lagen von Stahlgranaten auf die ISIS-Stellungen.
- Verheerender noch schlug das Feuer aus der Stellung Qayyarah (60 km südlich von Mosul) ein. Vier MRL-Batterien trafen im Einzelschuss mit den Satelliten-gelenkten Raketen M142 HIMARS Ziele wie Kommandoposten, Mörserstellungen, Munitionslager auf wenige Meter punktgenau.
- In kurzer Zeit richteten die Geschütze der 18th Field Artillery Brigade 400 HIMARS auf den ISIS. Ein Geschoss HIMARS kostet rund 100 000 \$. Der Schlag aus Qayyarah kostete 40 Millionen \$. Nachher nahmen die Iraker den Flugplatz fast kampflos in Besitz.

Alle fünf Brücken zerstört

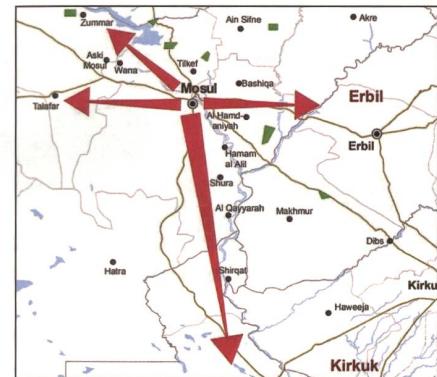
Schwerer tun sich die Angreifer in der osmanischen Altstadt von Mosul. Alle fünf Tigris-Brücken sind zerstört. Im Kampf um die Oststadt bombardierte die alliierte Luftwaffe Brücken, um dem ISIS den Nachschub über den Strom zu erschweren. Als der ISIS Ost-Mosul aufgab, sprengte er die noch intakten Übergänge in die Luft, um

sich in West-Mosul zu schützen. Somit greift die Koalition primär von Süden an. Bei Redaktionsschluss, Ende März 2017, sind rund drei Viertel von West-Mosul befreit. 90% der Ein- und Ausfallstrassen sind besetzt. Doch in den engen Gassen der Altstadt tobt ein erbitterter Kampf.

Kinder als Schutzschilder

Rund die Hälfte der Altstadt ist erobert. In der anderen Hälfte verschanzt sich der ISIS in seinen letzten Widerstandsnestern. Wie die Hamas in Gaza oder die Hisbollah im Südlibanon setzt der ISIS Frauen und Kinder als menschliche Schutzschilder ein.

Die ISIS-Kommandanten, an der Spitze ehemalige Saddam-Offiziere, ver-



Mosul beherrscht Nordirak: Gegen Süden nach Bagdad, gegen Ost ins kurdische Erbil, gegen Nordosten zur Türkei und gegen Westen nach Raqqah (ISIS).

stehen viel von Maskirovka, von Tarnung und Täuschung. Auch die Methoden der psychologischen Kriegsführung wenden sie gewandt an. Sie schrecken nicht davor zurück, Unschuldige vor ihre Stellung zu postieren, um den Angreifer vor Probleme zu stellen.

Hauptwaffen der Verteidiger sind Suizidattentäter, wenn man dem so sagen darf, und Panzerabwehraketten.

Die Angreifer konzentrieren sich in der Altstadt auf den Infanteriekampf. Aus der Goldenen Division der irakischen Armee kämpfen Sonderstreitkräfte – verstärkt oder angeleitet von amerikanischen Rangers; im Verbund mit Peschmerga.

Nächstes Ziel: Tal Afar

Sollte auch West-Mosul fallen, wäre der ISIS im Irak auf seine letzte Bastion angewiesen: die turkmenische Grenzstadt Tal Afar. Was das bedeuten würde, kann man nur erahnen: Am Schutz von Tal Afar hat auch die Türkei ein waches Interesse. 



Der amerikanische Raketenwerfer 300-HIMARS. Ein Einzelschuss kostet 100 000 \$.